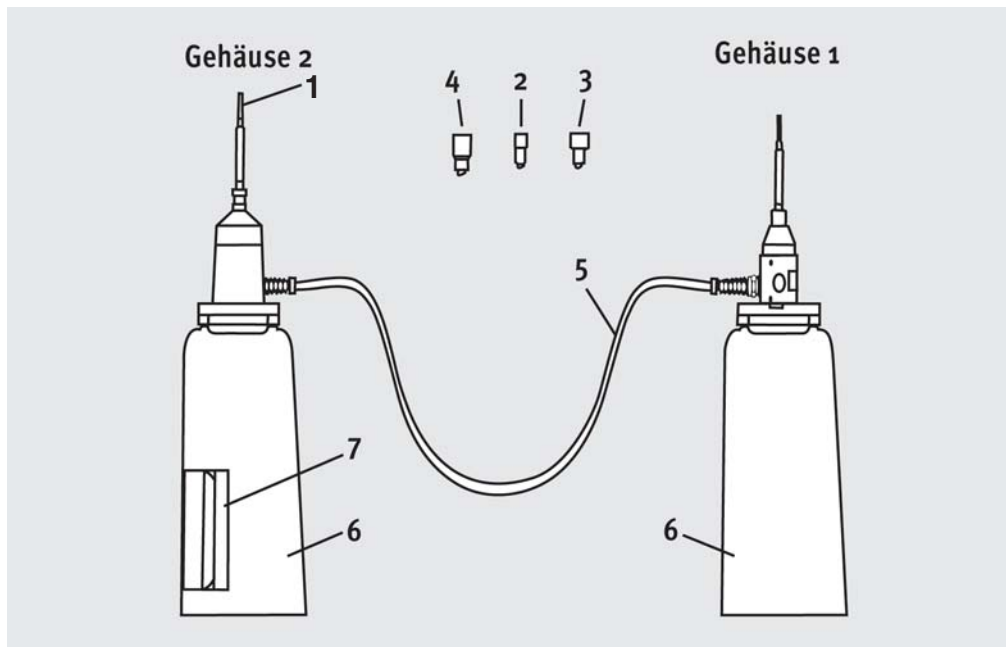


14643

CE Sicherungsüberbrückungsgerät



Sicherungsüberbrückungsgeräte werden verwendet, um Arbeiten an unter Spannung stehenden Niederspannungs-Verteilungen vorzunehmen. Die BGV A3 ist daher besonders zu beachten. Der Einsatz der Geräte ist nach Punkt 9 der Tabelle 5 der BGV A3 nur erlaubt, wenn aus zwingenden Gründen der spannungsfreie Zustand einer Anlage nicht hergestellt werden kann. Die Verantwortung für diese Entscheidung liegt beim Betreiber der Anlage.



Das Überbrückungsgerät besteht aus zwei Gehäusen, die über ein isoliertes Kupferseil (5) verbunden sind. An jedem der Gehäuse befindet sich ein NH-Sicherungshandgriff mit Armenschutzstulpen (6), die den benutzenden Monteur an Hand und Unterarm vor den Auswirkungen von Störlichtbögen schützen sollen.

An den Gehäusevorderteilen befinden sich Kontaktklappen mit M6-Innengewinde, in die je nach Bedarf die Kontaktelektroden (im Lieferumfang)

- (1) Fingeradapter für V-Anschlussklemmen, Schienen etc.
- (2) kleiner Tulpenkontakt
- (3) großer Tulpenkontakt
- (4) Tulpenkontakt mit überstehender Außenisolierung

einzuschrauben sind.

In Gehäuse 1 ist als Überbrückungskontakt ein Federschaltkontakt eingebaut, der sich bei ausgeübtem Druck auf den Handgriff schließt und somit die auszuwechselnde Netzsicherung überbrückt.

Zur Warnung vor einer Überbrückung zwischen Leitern ungleicher Phasenlage (Kurzschluss) sind eine optische und eine akustische Anzeige vorhanden.

Bedienungshinweis

Das Sicherungsüberbrückungsgerät ermöglicht einen unterbrechungsfreien Austausch von NH-Netzsicherungen bis zu einer Stromstärke von 200A im Niederspannungsnetz bis 400V. Aufgrund der leicht auswechselbaren Kontaktelektroden ist der universelle Einsatz in unterschiedlichen Bauarten von Niederspannungsverteilungen gewährleistet. Zum Austausch der Netzsicherung sind zwei Monteure erforderlich.

Monteur 1 fasst das Gerät an den in den Armenschutzstulpen befindlichen Handgriffen und setzt die Kontaktelektroden des Gerätes an die zu verbindenden Kontaktstellen der Niederspannungsverteilung.

! Falls Warnsignal erscheint, Arbeit abbrechen, da Kontaktelektroden dann an ungleichen Phasen liegen!

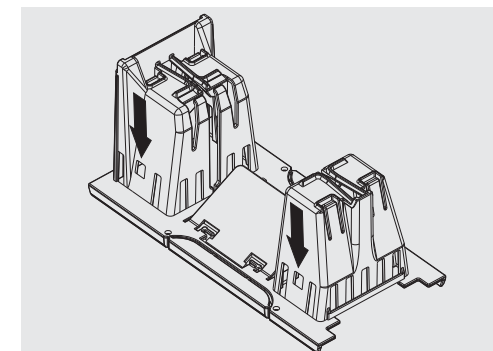
Er schließt, nur wenn kein Warnsignal wahrnehmbar ist, durch Überwinden des Federdruckes den Überbrückungsschalter und hält den Kontakt solange aufrecht, bis der 2. Monteur die Netzsicherung gewechselt hat.

Hinweis: Das Sicherungsüberbrückungsgerät ist nur unter Einhaltung der zur Zeit gültigen DIN VDE- und EVU-Vorschriften zum "Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen bis 1000V" anzuwenden.

Anwendung an JEAN MÜLLER NH-Sicherungsleisten

An JEAN MÜLLER NH-Sicherungsleisten der Größen 1-3 kann die Überbrückung durch Öffnungen an der Kontaktabdeckung direkt angesetzt werden. Als Kontaktelektroden sind die Fingeradapter zu verwenden und von Monteur 1 durch die jeweiligen Öffnungen seitlich an der Kontaktabdeckung (s. Skizze) auf die Grundplatte der Kontakte zu setzen.

In Gehäuse 2 ist eine überflinke Sicherung mit $I_n = 250A$ eingebaut, die während des Überbrückungsvorganges den Leitungsschutz übernimmt und bei falscher Handhabung (Schalten trotz Warnsignals) den Überbrückungsvorgang unterbricht. In der am Gehäuse 2 angebrachten Armenschutzstulpe befindet sich eine Tasche (7), in der die zusätzlichen Kontaktelektroden aufbewahrt werden können.



Technische Daten

Gehäuse:	Noryl
Länge Verbindungsseil:	1m
Länge Kontaktklingen:	0,2m
Gewicht:	3,5kg
Ansprechspannung des optischen und akustischen Warnsignals:	200V
Nennstrom IN:	200A

Prüfungen

Vor jeder Benutzung ist eine Überprüfung des Sicherungsüberbrückungsgerätes auf augenfällige Mängel und einwandfreie Funktion zwingend notwendig.
Es sind folgende Prüfungen durchzuführen:

1. Prüfung des Schaltweges:

Dazu ist Gehäuse 1 an seinem Handgriff mit der Kontaktelektrode gegen einen festen Körper (Wand, Boden) zu drücken. Druckkraft und Schaltweg eines Gerätes müssen stets gleich bleibend sein.

2. Funktionsprüfung:

Das Sicherungsüberbrückungsgerät ist wie vorgeschrieben von einer Person an den in den Stulpen befindlichen Handgriffen zu fassen. Bei nicht geschlossenem Überbrückungskontakt (kein Druck auf Gehäuse 1!) sind beide Kontaktelektroden an ungleiche Phasen eines Niederspannungsnetzes zu legen. Bei ordnungsgemäßer Funktionsweise müssen beide Warnsignale wahrnehmbar sein.

Sollte dies nicht der Fall sein, ist davon auszugehen, dass Schutzsicherung oder Anzeigen defekt sind.

Geräte, die die Funktionsprüfung nicht bestanden haben oder andere Mängel (z. B. beschädigte Gehäuse, Stulpen, Kontaktklingen usw.) aufweisen, dürfen nicht eingesetzt werden. Mit Ausnahme der Kontaktelektroden sind keine Teile durch den Anwender zu tauschen, insbesondere bei einer geschalteten Sicherung kann ein weiterer Schaden am Gerät nicht ausgeschlossen werden.

Diese Geräte sind vor einer Weiterverwendung zur Überprüfung und Instandsetzung durch den Hersteller einzusenden.

Besondere Sicherheitshinweise

- Bedienung nur durch speziell unterwiesenes Fachpersonal (schriftliche Festlegungen)
- Nur an abrutschsicheren Kontaktstellen überbrücken und geeignete Kontaktelektroden verwenden
Gefahr von Kurzschlüssen durch die Kontaktelektroden
- Benachbarte, spannungsführende Teile abdecken, Stege zwischen Anschlussfahnen nicht entfernen!
- Vor Einsatz Funktionsprüfung der Warnanzeigen wie beschrieben durchführen!
- Gerät während des Einsatzes nur an den in den Armschutzstulpen montierten NH-Sicherungshandgriffen fassen und Schutzhelm mit Gesichtsschutz tragen!
- Während der Überbrückung Kontaktdruck gleichmäßig aufrecht erhalten!

Wiederholungsprüfung:

Sicherungsüberbrückungsgeräte sind spätestens alle 6 Jahre einer Wiederholungsprüfung zu unterziehen

Zubehör

1 Paar Fingeradapter	Artikel-Nr. Y8500007
1 Paar Tulpenkontakte mit Innendurchmesser 12mm	Artikel-Nr. Y8500008
1 Paar Tulpenkontakte mit Innendurchmesser 22mm	Artikel-Nr. Y8500009
1 Paar Tulpenkontakte mit überstehender Außenisolierung	Artikel-Nr. Y8500010

Sicherungsüberbrückungsgerät SUEG/PM Artikel-Nr. Y1500000